

W * *anomaliarius* Huene (*anomalaria*). ♂ Wie die Stammart gezeichnet; die Färbung ist graubraun bestäubt. Diese Abart war bis jetzt nur aus Nordeuropa (Holland, Norwegen, Schweden) bekannt. Ich fing dieselbe in der Gegend von Perchtoldsdorf (1917).

* *albomaculata* Dz. ♂ Einfärbig schwarzbraun; sowohl an den Vorder- als Hinterflügeln weiße Streifen. Aus England.

* *albopuncta* Dz. ♂ Einfärbig schwarzbraun, nur im Innenwinkel des Vorderflügels ein weißer Fleck. Englische Abart.

flavomaculata Hanem. ♂ Wie *albomaculata*, nur die Streifen gelb.

* *nigricarius* Backh. ♂ Ganz einfärbig schwarzbraun. Englische Abart.

W * *B. piniarius* L. ♀ Die Zeichnung fast wie beim Männchen, nur die Färbung ist licht-ledergelb. Die dunkle Randzeichnung ist braun.

W * *flavescens* Dz. ♀ 4. Abbildung. Mit der Färbung des *flavescens*-Männchens.

W * *fulvaria* Dz. ♀ Dunkel-lederbraun.

W * *strigata* Dz. ♀ Wie *fulvaria*, nur mit einem dunklen Streifen an den Vorderflügeln. (Vergleiche Abbildung 5.)

W * *fuscantaria* Krul. ♀ Die Zeichnung wie bei der Stammart, nur die Färbung ist graubraun. (Graue bis ganz braune Abarten kommen vor.)

W * *fuscostrigata* Dz. ♀ 5. Abbildung. Wie *strigata* gezeichnet, nur die Färbung ist grau bis graubraun. *inversa* Schultz. ♀ Flügelzeichnung wie bei männlichen Faltern.

unicolor Stgr. ♀ Einfärbig ockergelb.

Entomologische Nachrichten aus den Kronländern.

I. Tirol.

Einige Neufunde und neue Flugplätze sowie seltener beobachtete Arten des Nordtiroler Faunengebietes.

Seit dem Erscheinen des von Hochw. Herrn Professor M. Hellweger im Juli 1914 veröffentlichten Buches „Die Großschmetterlinge Nordtirols“ sind von mir folgende neue Arten für dieses Gebiet nachgewiesen worden:

1. *Aporophyla lutulenta* Bkh. in mehreren männlichen und weiblichen Stücken in Stumm im Zillertal anfangs September 1915 geködert.

2. *Boarmia lichenaria* Hufn. in mehreren männlichen und einem weiblichen Stücke ebenfalls aus Stumm im Zillertale durch Lichtfang anfangs Juli 1915 erbeutet.

3. *Fidonia carbonaria* Cl. in zwei männlichen Stücken am 22. Juni 1916 auf der Alpeiner-alpe im Oberberg-tale im Stubai in einer Höhe von 2170 Meter in nächster Nähe des Franz Senn-Schutzhauses gefangen.

4. *Pseudophia tyrrhaea* Cr. Dieser südliche Falter wurde von meinem Sammelkollegen, Herrn J. Hofer, in der Stadt Innsbruck an einem Hause sitzend gefunden (9. August 1916).

In diesem Falle handelt es sich wohl nur um einen Irrgast oder um Einschleppung, da dieser Falter auch in Südtirol sehr selten gefunden wurde.

Neue Standorte wurden beobachtet für:

1. *Anarta funebris* Hb., welche ich in nächster Umgebung Innsbrucks am Patscherkofel bei 1800 Meter

an Rhododendronblüten schwärmend in männlichen und weiblichen Stücken am 31. Juli 1916 fing.

Im Jahre 1917 konnte ich den Falter nirgends finden, was die Annahme einer zweijährigen Generation rechtfertigt. Der Schmetterling wurde bisher nur in einem Stücke aus dem Ötztale gemeldet.

2. *Lythria plumularia* Frr. fing ich mit der vorerwähnten *Fidonia carbonaria* am gleichen Orte und Datum in zwei männlichen Stücken. Dieser Falter war bisher nur vom Brenner bekannt.

Zum Schlusse seien noch einige, für das Nordtiroler Faunengebiet in den letzten Jahren von mir gesammelten besseren und selteneren Arten angeführt:

Parnassius mnemosyne (v. *hartmanni*) ab. *umbratilis* Fruhst. Kelchsau bei Hopfgarten am 12. Juni 1914 gefangen.

Melitaea maturna v. *wolfensbergeri* Frey, Oberberg-tal im Stubai, 23. Juni 1916.

Argynnis euphrosyne ab. *melanotica* Spuler, Mühlau, 29. Juni 1916.

Argynnis dia ab. *vittata* Spuler, Arzl b. Innsbruck, 4. Juni 1912.

Chrysophanus alciphron v. *gordius* Sulz., Prutz, 17. Juli 1915.

Chrysophanus dorilis ab. *strandii* Schultz, Arzl bei Innsbruck, 4. Mai 1912.

Lycaena optilete v. *cyparissus* Hb., Patscherkofel bei Innsbruck, 31. Juli 1916.

Lycaena pheretes ab. *maloyensis* Rühl, Alpeiner-alpe Stubai, 1. Juli 1916.

Lycaena eumedon ab. *subtus impunctata* Gilm., Alpeiner-alpe Stubai, 1. Juli 1916.

Lycaena eros O., Brenner, 13. August 1912.

Lycaena icarus ab. *polyphemus* Esp., Aldrans bei Innsbruck, 25. August 1917.

Hesperia andromedae Wallgr., Karwendelgebirge, 15. Juli 1917.

Trichiura crataegi v. *ariae* Hb., Innsbruck, 3. September 1916.

Poecilocampa populi v. *alpina* Frey, Innsbruck, 29. Oktober 1916.

Acronycta alni L., Innsbruck, 31. Juli 1916.

Acronycta auricoma v. *pepli* Hb., Oberißalpe im Stubai, 25. Juli 1916.

Agrotis spcciosa Hb., Stumm im Zillertal, 21. Juli 1915.

Agrotis musiva Hb., Innsbruck, 30. August 1917.

Agrotis lucernea L., Arzl bei Innsbruck, 21. Mai 1912.

Agrotis birivia Hb., Stumm im Zillertal, 6. Juli 1915.

Agrotis grisescens Tr., Innsbruck, 22. September 1916.

Epineuronia cespitis ab. *ferruginea* Höfner, Innsbruck, 28. August 1913.

Miana ophiogramma Esp., Arzl bei Innsbruck, 12. Juni 1912.

Hadena illyria Frr., Innsbruck, 6. Juni 1914.

Dasypotia templi Thnbg., Innsbruck, 16. April 1916.

Brachionycha sphinx Hufn., Aldrans bei Innsbruck, 20. Oktober 1917.

Calamia lutosa Hb., Arzl bei Innsbruck, 14. September 1913.

Amphipyra perflua F., Stumm im Zillertal, 26. Juli 1915.

Cosmia paleacea ab. *teichi* Krul., Innsbruck, 28. September 1915.

Calocampa solidaginis Hb., Stumm im Zillertal, 5. September 1915.

Anarta cordigera Thnbg., Alpeiner-alpe Stubai, 22. Juni 1915.

Anarta melanopa v. *rupestralis* Hb., Karwendelgebirge, 1. Juli 1917.

Anarta nigrita B., Karwendelgebirge, 1. Juli 1917.

Plusia bractea F., Stumm im Zillertal, 31. Juli 1915.

Plusia gutta Gn., Stumm im Zillertal, 30. Juli 1915.

Plusia ain Hochw., Stumm im Zillertal, 13. Juli 1915.

Lobophora sabinata H. S., Pfunds, 17. Juni 1917.

Lobophora polycommata Hb., Mühlau bei Innsbruck.

Eucosmia undulata L., Kirchberg i. T., 3. Juni 1916.

Lygris reticulata F., Innsbruck, 19. Juli 1916.

Larentia cognata Thnbg., Innsbruck, 29. September 1917.

Larentia firmata Hb., Innsbruck, 3. September 1916.

- Larentia kollariaria* H. S., Oberißalpe, 21. Juni 1916.
Larentia kollariaria v. *obscurata* Hoffm., Leutasch, 20. Juni 1914.
Larentia cambica Curt., Aldrans bei Innsbruck, 20. Mai 1915
Larentia fluviata Hb., Inzing, 23. August 1916.
Larentia autumnata Bkh., Stumm im Zillertal, 3. Oktober 1915.
Larentia nobiliaria H. S., Innsbruck, 3. September 1916.
Larentia incultaria H. S., Oberißalpe Stubai, 30. Juni 1916.
Larentia ruberata Frr., Kirchberg i. T., 2. Juni 1916.
Eupithecia abietaria Goeze, Arzl bei Innsbruck, 16. Juni 1912.
Phibalapterix aemulata Hb., Oberißalpe Stubai, 3. Juli 1916.
Numera capreolaria F., Obsteig, 26. Juli 1916.
Biston lapponaria B., Telfes Stubai, 29. März 1916.
Biston alpinus Sulz., Obernberg, 20. Juni 1914.
Boarmia ribeata Cl., Aldrans bei Innsbruck, 5. Juni 1917.
Boarmia maculata v. *bastelbergeri* Hirschke, Stumm im Zillertal, 29. Juli 1915.
Gnophos serotinaris Hb., Stumm im Zillertal, 24. Juli 1915.
Gnophos caelibraria H. S., Karwendelgebirge, 24. Juni 1917.
Psodos noricana Wagner, Karwendelgebirge, 13. August 1916.
Arctia quenselii Payk., Patscherkofel bei Innsbruck, 29. Juni 1917.
Scioptera schiffermilleri Stgr., Alpeiner alpe, 22. Juni 1916.

In der Tabelle über *Colias*-Abarten in der Zeitschrift des Österr. Entomologen-Vereines, 2. Jahrgang, Nr. 9, Seite 71, vermisste ich bei *Hyale* ab. *flavordata*. Da ich ein hierher gehöriges Stück (Männchen) mit von gelben Adern durchschnittenem Saume am 21. Mai 1916 in Innsbruck gefangen habe, nehme ich an, daß diese Abart für *Hyale* nicht bekannt war.

Alle im Vorhergehenden angegebenen Lepidopteren mit Ausnahme von *Pseud. tyrrhaea* befinden sich in meiner Sammlung.

Anton Deutsch, Innsbruck.

* * *

II. Böhmen.

1. Massenhaftes Auftreten von *Herse convolvuli* L. (Windschwärmer) im Monate August 1917.

Durch viele Jahre konnte man genannten Schwärmer hier in Nordböhmen zu den größten Seltenheiten zählen. Seit meiner mehr als vierzigjährigen Sammeltätigkeit fand ich *convolvuli* im September 1879 häufig und seither nur einmal brachte mir am 29. September 1900 ein Schüler ein tadelloses, erst der Puppe entschlüpftes Weib dieser Art. Ein weiteres Auftreten des Falters in anderen Jahren entzog sich vollständig meinen Nachforschungen und Wahrnehmungen. Auch Raupen wurden hier nicht gefunden; da in der Umgebung meines derzeitigen Wirkungskreises die Ackerwinde zu den seltenen Unkräutern gehört. Wie erstaunt war ich, als ich im letzten Sommer — es war Mitte August — eines Abends in meinen Garten trat und dort an blühendem Phlox nebst zahllosen *Cucullia umbratica* L., *Plusia gamma* L. und anderen Eulen auch einige Männchen und Weibchen von *convolvuli* L. antraf. Nun versäumte ich es an den folgenden warmen Abenden nicht, meine Beobachtungen fortzusetzen und konnte einen wahren Massenflug, der bis Ende August anhielt, feststellen. Bis 25 tadellose Stücke wanderten in kürzester Zeit in das Tötungsglas, abgeflogenen und minder schönen Stücke wurde sofort die Freiheit gegeben. Und wie hier, zeigte sich dieses massenhafte Auftreten von *convolvuli* auch anderwärts in Böhmen. So übergab mir im böhmischen Elbtale, meiner eigentlichen Heimat, ein Nichtsammler eine Menge gefangener Stücke des

¹⁾ Auch in Wildon flog der Falter abends an *Hibiscus syriacus* in Menge.

genannten Schwärmers. Dieselben waren ihm zum Teil durch das geöffnete Fenster am Abend dem Lichte zugeflogen. Leider ließ sich von diesen Stücken, da sie nicht fachmännisch gefangen und behandelt wurden, nur wenige gebrauchen. Merkwürdigerweise trat hier im vorigen Sommer auch *Acherontia atropos* L. häufiger auf, und zwar als Raupe in Kartoffelfeldern vom Juli bis August. Wie *convolvuli*, gehört auch *atropos* in unserer Gegend zu den größten Seltenheiten. Die mir überbrachten erwachsenen *atropos*-Raupe gingen Anfang August alsbald zur Verpuppung, ergaben aber im Herbst (nicht wie ich erwartete) Falter.

2. Gelbe *Zygaena* aus Böhmen.

Mit lebhaftem Interesse las ich die Abhandlungen in unserer Vereinszeitschrift vom 1. Februar 1917 von den Herren Dr. Jakob von Sterneck in Trautenau und A. H. Fassl in Teplitz-Schönau. Auch mir gelang es einigemal, die gelben Formen der *Zyg. ephialtes* L. im böhmischen Mittelgebirge, bezw. im Elbtale zu erbeuten. Das erstemal fand ich auf einem Bergabhänge bei Rongstock a. d. Elbe an dem dort in Menge blühenden gemeinen gelben Jakobskraut *Senecio jacobaea*; es war an einem heißen Julivormittage 1897, ein Männchen von *Zygaena* ab. *aeacus* Esp. Ein zweitesmal, im Juli 1906, fand ich auf dem Ziegenberge bei Nestersitz-Großpriesen a. d. Elbe an weißen Skabiosen ein prachtvolles Weib von *Zygaena* ab. *icterica* Led. Beide Falter befinden sich in meiner an *ephiates*-Formen reichen Sammlung und haben sich bis jetzt in frischester Farbe gut erhalten. An demselben Fundorte, wo ich *aeacus* Esp. fand, erbeutete ich noch an Skabiosen und den dort reichlich blühenden roten Dosten in ziemlich großer Anzahl ab. *medusa* Pall., ab. *metzgeri* Hirschke, ab. *peucedani* Esp. (am häufigsten) und ab. *athamanthae* Esp. Leider nahm in den letzten Jahren die Zahl der dort in früheren Jahren so häufig auftretenden *ephiates*-Formen rasch ab, so daß hie und da nur einige *peucedani* Esp. noch anzutreffen waren.

Lehrer Wilhelm Schütz, Filippsdorf i. B.

* * *

III. Slavonien.

Von Hans Chlupač, Wien.

Auszug aus dem im Vereinsheime am 21. November 1917 stattgefundenen Vortrage.

„Slavonien — zwischen der Drau und Donau einerseits, der Save andererseits gelegen — oder, genauer ausgedrückt, das Komitat Syrmien, stellt eine hochliegende Lößplatte dar, die im Norden, gegen die Donau zu, in steilen, vielfach senkrechten Wänden abfällt. Dieser Lößsteilrand zeigt hier wie überall die Neigung zur Bildung tiefer Hohlwege. Die Fruchtbarkeit des Lößbodens macht die Landwirtschaft zur Hauptbeschäftigung der Bewohner (Weizen-, Mais-, Hanf-, Wein-, Pflaumen- und Seidenzucht). Infolge der Nachbarschaft der ungarischen Sümpfe wird das Klima für Fremde einigermaßen zum Fieberklima. Als Sammelgelegenheiten kommen außer den breiten Straßenrändern in erster Linie die Eichenwälder, in zweiter Linie die Auen des Donaufers in Betracht. Die Ausbeute stammt aus der ersten Hälfte des Monats September 1917 und beschränkte sich die Sammeltätigkeit auf den Fang von Tagfaltern.

Den Anfang macht *Pieris daplidice*, und zwar drei kleine Männchen (29^{mm} Spannweite) und ein Weibchen. Diesen folgt *Colias hyale* L., zunächst in fünf